

C I S

Cembalomusik

in der Stadt Basel

Bischofshof · Münstersaal

Konzert-Saison 2023/2024

«Stile»

23. Oktober 2023

Benjamin Alard – ‚nach Französischer Art‘

22. Januar 2024

Els Biesemans – Fortepiano-Soirée

4. März 2024

Irene González Roldán – Flores de Música

22. April 2024

Thomas Ragossnig – ‚nach Italiäenischen Gusto‘

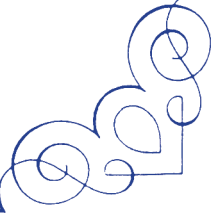
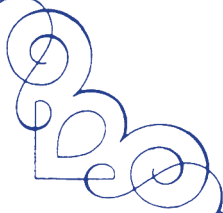


Abonnemente und Vorverkauf:

Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel

☎ 061 206 99 96 | www.biderundtanner.ch

www.cembalomusik.ch





Hier ist Musik zu Hause



Stoffler Musik beim Theater Basel ist seit 45 Jahren das grösste Fachgeschäft für Tasteninstrumente und Musikproduktion in der Region. Einsteiger und Profis finden hier alles - vom günstigen Mietklavier über Digital-Pianos bis hin zum hochwertigen Konzertflügel.

stoffler
musik

Stoffler Musik AG | Theaterstrasse 7 | 4051 Basel | Tel. 061 225 91 51 | www.stofflermusik.ch

Stile

CIS-Cembalomusik in der Stadt Basel entfaltet in der Saison 2023/2024 eine musikalische «Stilkarte». Was ist unter «französischer Art», unter «italienischem Gusto» und unter iberischem Stil zu verstehen?

Ging es Johann Sebastian Bach beim Einbeziehen «fremder» Stile – nach Art des «vermischten Geschmacks» –, auch darum, geografische Grenzen der Ästhetik zu überwinden? So heisst es auf dem berühmten Titelblatt:

Zweyter Theil der Clavier Übung bestehend in einem Concerto nach Italiænischem Gusto, und einer Ouverture nach Französicher Art vor ein Clavicymbel mit zweyen Manualen.

Denen Liebhabern zur Gemüths-Ergötzung verfertigt von Johann Sebastian Bach.

Als Auftakt präsentiert Benjamin Alard die französische Kompositionskunst, wie sie von François Couperin exemplarisch ausgeführt und von Johann Sebastian Bach adaptiert wurde. Els Biesemans widmet die Fortepiano-Soirée Mozart, Clementi, Beethoven und dem weniger bekannten Schweizer Komponisten Hans Georg Nägeli.

In «Flores de Música» streift Irene González Roldán durch das reiche tastenmusikalische Erbe der iberischen Halbinsel, vom «Siglo de Oro» bis zum Spätbarock. Zum Abschluss spielt Thomas Ragossnig Werke von Johann Sebastian Bach, der eine ganze Reihe von Instrumentalkonzerten italienischer Meister seiner Zeit für Cembalo bearbeitete.

Es ist uns eine grosse Freude, Sie, liebes Publikum, zur neuen Saison der CIS-Konzertreihe einladen zu dürfen!

Thomas Ragossnig
Künstlerischer Leiter CIS



Irene González Roldán



Benjamin Alard



Els Biesemans



Thomas Ragossnig

Montag 23. Oktober 2023, 19.30 Uhr

„nach Französischer Art“

Benjamin Alard

Cembalo

*Werke von François Couperin, Armand-Louis Couperin,
Johann Sebastian Bach*

Benjamin Alard spielt François Couperins *Huit Préludes et une Allemande* aus dem berühmten Lehrwerk *L'Art de toucher le clavecin*, *Les Barricades mystérieuses* aus dem Sixième Ordre de clavecin, drei Pièces von Armand-Louis Couperin, Johann Sebastian Bachs *Ouverture nach Französischer Art* (BWV 831) und die Französische Suite Nr. 5 in g-Moll (BWV 816).

«... Uebrigens kannte Bach Couperin's Werke und schätzte sie so wie die Werke mehrerer französischer Claviercomponisten aus jenem Zeitraum, weil man eine nette und zierliche Spielart aus ihnen lernen kann. Doch hielt er sie auch für zu geziert, weil ein allzu häufiger Gebrauch von den Manieren darin gemacht wird, so daß fast keine Note von ihnen verschont bleibt», schreibt Johann Nikolaus Forkel in seiner Monografie *Ueber Johann Sebastian Bachs Leben, Kunst und Kunstwerke*, Leipzig 1802.

Benjamin Alard präsentiert die französische Kompositionskunst, wie sie von François Couperin in *L'Art de toucher le clavecin* exemplarisch ausgeführt und wie sie von Johann Sebastian Bach adaptiert wurde: Das Original und seine Elaboration.

www.benjaminalard.net

Montag, 22. Januar 2024, 19.30 Uhr

Fortepiano-Soirée

Els Biesemans

Fortepiano

*Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Muzio Clementi,
Hans Georg Nägeli, Ludwig van Beethoven (Waldstein-Sonate)*

Ludwig van Beethoven pflegte zu sagen: «Wer Clementi gründlich durchstudiert, hat zu gleicher Zeit Mozart und andere Autoren mitgelernt, aber umgekehrt ist dies ja nicht der Fall.»

Muzio Clementis Werke lassen seine hohe Improvisationskunst erahnen. Es wimmelt von Oktavenskalen, mächtigen dynamischen Kontrasten und rasant schnellen Läufen. Diese pianistische Virtuosität findet sich auch in Beethovens Waldstein-Sonate, welche der Verleger Hans Georg Nägeli 1805 in Zürich herausgab.

Hans Georg Nägeli selber ist ein überraschend origineller Komponist: In der stilistischen Vielfalt seiner virtuoson *Toccaten* gelangt eine breite Palette von Empfindungen zum Ausdruck.

Mit Frische und Eleganz zelebriert Els Biesemans in ihrer Fortepiano-Soirée die fulminante Entwicklung der Klaviermusik zur Zeit der Klassik.

www.elsbiesemans.be

Montag, 4. März 2024, 19.30 Uhr

Flores de Música

Irene González Roldán

Cembalo

Werke von Antonio de Cabezón, Francisco Correa de Arauxo, Juan Bautista Cabanilles, Sebastián de Albero, José de Nebra, Carlos Seixas, Félix Máximo Lopez

Flores de Música, ein Streifzug von der Renaissance bis zum Spätbarock: Irene González Roldán beleuchtet das reiche tastenmusikalische Erbe der iberischen Halbinsel und lässt diverse Komponisten aus dem Schatten von Domenico Scarlatti heraustreten.

Antonio de Cabezón, eine Symbolfigur des «Siglo de Oro», ist an den wichtigsten europäischen Höfen zu Gast. Während das Leben von Francisco Correa de Arauxo im Dunkeln liegt, erhellt sein Traktat *Facultad Orgánica* (1626) Musiktheorie und Aufführungspraxis seiner Zeit.

Der iberische Klavierstil – extravagante Klangfarben und ausgedehnte virtuose Figurationen – wird von Juan Bautista Cabanilles kontrapunktisch und mit barockem Sinn für Dramatik weiterentwickelt.

Sebastián de Albero, Cembalist und Organist an der spanischen Königskapelle, ist durch seine grandiosen *Obras, para clavicordio o piano forte* bekannt; José de Nebra, ebenfalls am Hof in Madrid, für seine geistliche Musik und Theateraufführungen.

In Portugal ragt Carlos Seixas heraus. In seinem Oeuvre sind diverse Stile vereint – der deutsche Empfindsame Stil, das französische Menuett und Einflüsse von Domenico Scarlatti. Variationen des Spaniers Félix Máximo Lopez über den Fandango vollenden Irene González Roldáns üppige Blumenlese.

*Folgende Künstler:innen sind seit 1990
in der Konzertreihe «CIS – Cembalomusik in der Stadt
Basel» aufgetreten:*

Dmitry Abologin	Paola Erdas	Eva Maria Pollerus
Louise Acabo	Nicolau de Figueiredo	Thomas Ragossnig
Benjamin Alard	Vital Julian Frey	Jean Rondeau
Diego Ares	Céline Frisch	Christophe Rousset
Bob van Asperen	Kenneth Gilbert	Rebeka Rusó
Enrico Baiano	Jean Goverts	Andrea Scherer
Chiara Banchini	Pierre Goy	Vera Schnider
Olivier Baumont	Frédéric Haas	Christine Schornsheim
Pieter-Jan Belder	Pierre Hantaï	Skip Sempé
Leon Berben	Robert Hill	Leila Schayegh
Kristian Bezuidenhout	Ketil Haugsand	Paul Simmonds
Els Biesemans	Stanley Hoogland	Geneviève Soly
Jörg-Andreas Bötticher	Markus Hünninger	Johann Sonnleitner
Andrea Buccarella	Jos van Immerseel	Noëlle Spieth
Augusta Campagne	Christiane Jaccottet	Jermaine Sprosse
Carole Cerasi	Johannes Keller	Andreas Staier
Jesper Christensen	Naoki Kitaya	Melvyn Tan
Maggie Cole	Geoffrey Lancaster	Edoardo Torbianelli
Francesco Corti	Thomas Leininger	Catalina Vicens
Attilio Cremonesi	Gustav Leonhardt	Jory Vinikour
Ottavio Dantone	Chani Lesaulnier	Hanna Weinmeister
Pieter Dirksen	Nadja Lesaulnier	Pieter Wispelwey
Katarzyna Drogosz	Rudolf Lutz	Sophie Yates
Mathieu Dupouy	Davitt Moroney	Aline Zylberajch
Ursula Dütschler	Lars Ulrik Mortensen	Ensemble «La Centifolia»
Richard Egarr	Trevor Pinnock	

Montag, 22. April 2024, 19.30 Uhr

„nach Italiäenischen Gusto“

Thomas Ragossnig

Cembalo

Werke von Johann Sebastian Bach

Im Gegensatz zu vielen seiner Zeitgenossen weilte Johann Sebastian Bach nie in Italien. Jedoch beschäftigte er sich ab seiner Weimarer Zeit intensiv mit dem italienischen Stil.

1713 hatte Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar aus Utrecht Musikalien mit nach Weimar gebracht. Darunter befand sich u.a. Antonio Vivaldis *L'Estro Armonico*, der 1711 in Amsterdam veröffentlichte Zyklus aus 12 Violinkonzerten. Johann Sebastian Bach studierte die italienischen Meister seiner Zeit und adaptierte einige ihrer Kompositionen für Cembalo. Bachs Werke sind jedoch nicht bloss Transkriptionen, sondern eigenständige Elaborationen der italienischen Vorbilder.

1735 erschien der *Zweyte Theil der Clavier Übung bestehend in einem Concerto nach Italiäenischen Gusto, und einer Ouverture nach Französischer Art*: Im Italienischen Konzert führt Bach Vivaldis Grundgedanken des Solokonzerts fort. Die Komposition spielt mit der Idee, der Klavierauszug eines Orchesterwerks zu sein.

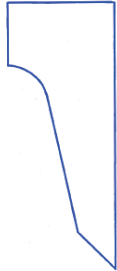
Thomas Ragossnig spielt Werke von Johann Sebastian Bach „nach Italiäenischen Gusto“: Das Italienische Konzert, das Concerto in d-Moll (nach Alessandro Marcello), das Concerto in C-Dur (nach Antonio Vivaldi), die Fuge in C über ein Thema von Tommaso Albinoni, die Fantasie in c-Moll und die Aria Variata alla Maniera Italiana in a-Moll.

www.thomasragossnig.ch

Bischofshof · Münstersaal

Rittergasse 1, Basel

133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150
97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81	
65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80		
35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23					
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22							



Abonnements und Einzelkarten

Abonnements

Kat. I

Erwachsene Fr. 132.-

Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 70.-

Kat. II

Erwachsene Fr. 100.-

Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 50.-

Bestellungen von Neuabonnements nehmen wir gerne mit der Bestellkarte entgegen.

Einzelkarten

Kat. I

Erwachsene Fr. 38.-

Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 19.-

Kat. II

Erwachsene Fr. 28.-

Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 16.-

Der Einzelkartenverkauf beginnt am 30. September 2023.

Einzelkarten erhältlich bei:

Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel

☎ 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch, Mo – Sa 9:00 –14:00 Uhr

Stadtcasino Basel

Ticketcorner-Vorverkaufsstellen, www.ticketcorner.ch

Die Abendkasse öffnet jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Die CIS-Konzerte sind vom Kanton Basel-Stadt (Swisslos-Fonds), von diversen Stiftungen, von privaten Gönner:innen und Inserent:innen wohlwollend mitfinanziert worden.

Wir erwähnen alle Förderer ihrem Wunsch entsprechend in unseren Abend-Programmen.

Falls Sie unsere Konzertreihe unterstützen möchten, informieren wir Sie auch gerne im Detail.

Der Verein CIS ist steuerbefreit. Somit sind Spenden ab CHF 100.- abzugsfähig.

Thomas Ragossnig
Künstlerischer Leiter CIS & Cembalist
☎ 078 836 06 09 | cis@cembalomusik.ch

Claudia Rettore
Kulturmanagement & Texte

Weitere Informationen:
www.cembalomusik.ch

Verein CIS Cembalomusik in der Stadt Basel
Basler Kantonalbank, 4002 Basel
IBAN CH69 0077 0254 5380 6200 1

